

10. Lauf zum ADAC VW Lupo-Cup 2002 - Hockenheimring (GP-Kurs) - 04.10. - 06.10.2002

Im letzten Rennen knapp am Sieg vorbei

- Am Ende blieb Marc-Uwe von Niesewand-Reich „nur“ Platz fünf -

Hockenheim - Beim Finale des ADAC VW Lupo-Cup wollte es Marc-Uwe von Niesewand-Reich noch einmal allen zeigen. Direkt nach dem Start ging der Schüler aus Lohmar in Führung und bestimmte das Rennen auf dem neuen Grand Prix-Kurs des Hockenheimrings von der Spitze weg. Dann aber wurde er von der Piste gerempelt und musste sich am Ende mit Rang fünf zufrieden geben.

Noch am Samstag Abend war die Welt in Ordnung für den Nachwuchs-Rennfahrer aus dem Rheinland. Tagsüber hatte er in eine ruhige Ecke des Fahrerlagers zurückgezogen und für die unmittelbar bevorstehende Physik-Klausur gepaukt. Als aber um 17:25 Uhr das für die Startaufstellung entscheidende Qualifikationstraining anstand, war Marc-Uwe mit voller Konzentration dabei und eroberte mit der zweitschnellsten Rundenzeit von 2:12,240 Minuten einen hervorragenden Platz in der ersten Startreihe. Das war die ideale Voraussetzung für den als Raketenstarter bekannten Piloten, um sich gleich in der ersten Kurve in Führung zu bringen.

Und genauso machte es der gebürtige Adenauer dann auch. Als die roten Lichter der Startampel erloschen, beschleunigte er den links vor ihm stehenden Frammersbacher Andreas Kolb aus und ging in Führung. In Runde vier bremste ihn zwar Tabellenführer Peter Terting aus Börwang aus und in dessen Windschatten konnte auch Kolb innen durchschlüpfen. Doch von Niesewand-Reich blieb dicht an den beiden Vorauszuhenden dran, schonte seine Reifen und wartete nur auf einen Fahrfehler, um wieder vorbeizugehen. Den Fehler machte dann aber für den Gymnasiasten völlig unerwartet der Mühlhausener Michael Seifert hinter ihm, als der eingangs der Start-Ziel-Gerade mit voller Wucht aufs Heck von Marc-Uwe's rotem Ramada Treff-Lupo fuhr und das Mitglied des MSC Wahlscheid beinahe ins Aus beförderte. Von Niesewand-Reich konnte sein Auto zwar abfangen und das Rennen fortsetzen, doch die Spitze des Feldes war in der Zwischenzeit in unerreichbare Ferne gerückt. So kämpfte sich der 19-jährige Volkswagen-Junior zwar noch einmal ein Stück weit nach vorne, aber mehr als Platz fünf war in dem insgesamt nur 25 Minuten dauernden Sprintrennen nicht mehr möglich.

„Ich bin jetzt natürlich zuallererst einmal sehr enttäuscht, denn ich hätte mich zu gerne mit einem Sieg aus dem ADAC VW Lupo-Cup verabschiedet“, kommentierte von Niesewand-Reich das Ergebnis am Abend nach dem Rennen. „Doch jammern nützt nichts, jetzt heißt es nach vorne schauen. Da der Lupo-Cup eine Nachwuchs-Rennserie ist, darf man dort nur zwei Jahre fahren, und das bedeutet, dass ich nun umsteigen muss. Ich bin Volkswagen Racing sehr dankbar für alles, was ich in dieser Zeit gelernt habe und werde jetzt versuchen, mein Können in einer weiterführenden Tourenwagen-Serie unter Beweis zu stellen. Aber über den Winter muss ich zunächst einmal auf Sponsorensuche gehen!“

(Autor: F. Wagner, Abdruck honorarfrei)

